

Unterwasserpark- Betriebs GmbH

49479 Ibbenbüren-Dörenthe Riesenbecker Str. 63

Tel.: 05451/5934-611

E-Mail: unterwasserpark@naturagart.de

Geschäftsführerin: Aggi Bücken

Sitz: Ibbenbüren HRB 7444

Wir grüßen recht herzlich ...

... und danken für Dein Interesse an unserem Tauchpark.

Auf den folgenden Seiten findest Du einige Informationen für Deinen Besuch.

Das sind die wichtigsten Informationsquellen:

Video über den Unterwasserpark: <https://www.naturagart.de/Videos/NaturaGart-Tauchpark/>

Webseite über den Unterwasserpark: <https://www.naturagart.de/Tauchpark/>

Aktuelle Informationen: <http://www.naturagart.tv/category/naturagart-video-nachrichten/>

Empfohlene Vorbereitung:

Auf der Internet-Seite schildern wir die Bauphase und die Unterwasser-Situation. Dort gibt es auch etwa 70 Panorama-Aufnahmen, die einen Rundumblick ermöglichen und die Du selbst steuern kannst.

Damit sich die einzelnen Tauchgruppen möglichst wenig begegnen, haben wir die Unterwasserlandschaft im See sehr unübersichtlich gebaut. Wenn Du in jedem Erlebnisraum auch nur 5 Minuten bleibst, brauchst Du 70 Minuten für einen Rundkurs. Wir wissen, daß viele Taucher höchstens die Hälfte dessen sehen, was der Tauchpark an Unterwasserlandschaften bereithält.

Also: Je besser Du Deinen Tauchgang vorbereitest, desto mehr Spaß wirst Du daran haben.

Wichtig ist uns noch:

Die Unterwasserlandschaft ist Teil eines Freizeitparks, der das genaue Gegenteil einer Disko- und Jahrmarkt-Szene ist. Aus diesem Grunde begrenzen wir die Zahl der Taucher auch auf etwa 100 pro Tag. Auch unter solchen Bedingungen verläuft der Betrieb völlig ruhig. Dann sind maximal 50 Taucher gleichzeitig im See, sie treffen sich wegen der verwinkelten Bauweise nur selten.

Der Unterwasserpark ist in der Form einmalig auf diesem Planeten: Du kannst auf einem Tauchgang ein Wrack, ein über 300 m langes Höhlensystem sowie einen „antiken“ Tempel betauen und hast auch noch direkten Kontakt mit über 2 m langen Fischen.

Es gelingt uns inzwischen auch recht gut, die Sichtweite meistens bei 4 - 8 m zu halten. Für Süßwasser sind das bereits sehr ideale Bedingungen.

Damit dieses Naturparadies immer noch besser wird, müssen einige Regelungen z.B. beim Umgang mit den Fischen oder beim Tauchen in den Höhlen eingehalten werden.

Diese Erwartungshaltung haben wir auf den folgenden Seiten präzisiert. Die meisten Regelungen sind der übliche Standard für umweltbewusste Taucher. Wir bitten dennoch darum, dies zu lesen.

Die aktuelle Sichtweite im See

veröffentlichen wir hier: <http://www.naturagart-tauchpark.de/tauchen/sichtweiten>

Wir freuen uns auf Deinen Besuch

Das Tauchbasis-Team

Dein Besuch im **NaturaGart-Tauchpark**

Vor der Abfahrt:

Bitte per Internet anmelden! Es gibt Tage, an denen wir den See wegen Wartungsarbeiten sperren. Du bekommst immer eine Bestätigung - erst die gilt als Anmeldung.

Check-Liste

vor der Reise zu NaturaGart

- Anzug
- Flossen
- Flasche
- Zweitautomat beim Tauchen in Höhlen
- Tauchschein/Brevet
- Anmeldung mit Forderungsverzicht ausfüllen
- Erläuterungen dazu lesen
- etwaige Leihhausrüstung reservieren lassen
- Ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung
Wir überprüfen die Testate nur dann, wenn objektive Zweifel an der Tauchtauglichkeit bestehen. Das ist regelmäßig der Fall bei starkem Übergewicht oder geringer Belastbarkeit.
- Messer und Werkzeug aus der Ausrüstung entfernt
- Kamera ist so eingestellt, daß sich der Blitz nicht automatisch einschaltet.
- Jacket
- Blei
- Kopfhaube
- Maske
- Automat
- Logbuch

Der Weg zu NaturaGart

Am einfachsten:

www.naturagart.com -> Besuch -> Anfahrplan
Du brauchst dort nur Deine PLZ einzugeben und bekommst den Anfahrplan ausgedruckt.

Für Navis: 49479 Ibbenbüren, Riesenbecker Str. 63

Achtung: Nicht Riesenbecker Postweg

Für Kartenleser: B 219, zwischen Ibbenbüren und dem Ortsteil Dörenthe, Abzweig Riesenbeck
Beschilderung: NaturaGart-Park.

Wenn Du angekommen bist

Rechts und links von der Allee befinden sich Parkplätze. Taucher dürfen durch das Tor zunächst bis auf den Hof durchfahren. Nachdem im Laufe der Jahre über 80 Transportkarren gestohlen worden sind, werden wir keine weiteren mehr bereitstellen. Die meisten Taucher haben inzwischen ohnehin eigene Klappkarren oder rollbare (und am besten abschließbare) Behälter. Der Weg zur Tauchbasis ist asphaltiert oder gepflastert. Es reichen daher auch einfache Möbel-Rollbretter die unter dem üblichen Mörtelkübel festgezurr werden.

Bringe den Wagen anschliessend zum Parkplatz. **Der Hof muß als Wendefläche für Busse und LKWs frei bleiben!**

Der Weg zum See

Zwischen dem Fachwerkhaus (Café Seerose) und dem Hauptgebäude befindet sich der Park-Eingang.

Taucher haben dort **freien Zugang**. Falls die Kasse nicht besetzt ist, bitte den Service-Knopf an der Sprechanlage drücken. Dann wird von der Zentrale geöffnet.

Der Weg führt über Steganlagen zur Tauchbasis.

Die Tauchbasis

befindet sich auf Wasserspiegelhöhe im Obergeschoss des Glas-Gebäudes. Dort gibt es die Anmeldung, den Verleih, die Sanitär-Anlagen und 6 Duschen. Für Dokumente etc. gibt es (begrenzt) Schließfächer.

Orientierungshilfen, Seeführer

Durch die gewollt unübersichtliche Bauweise brauchen die meisten 5 - 10 Tauchgänge, bis sie sich im See auskennen. Unter Wasser gibt es ein Leitsystem, das die Gäste zu den wichtigsten Plätzen führt.

Wer will, kann einen ortskundigen Seeführer buchen. Er ist nicht unbedingt Gruppenführer im rechtlichen Sinne (DiveMaster), sondern kennt lediglich den Weg. Jeder einzelne bleibt für seine Sicherheit selbst verantwortlich. Die Preise stehen im Internet. Voraussetzung: ausreichende Kapazitäten vor Ort.

Individuelle Tauchgang-B e t r e u u n g

Wer lange nicht getaucht hat oder wenig Erfahrung hat, kann für den Tauchgang einen höher zertifizierten Taucher (mindestens DiveMaster) buchen.

Wer sehr lange nicht getaucht ist kann auch ein spezielles „Mal-wieder-tauchen“-Angebot nutzen. Das ist praktisch ein „Schnuppertauchen für Fortgeschrittene“. Wir stellen dafür die komplette Ausrüstung und alles wird noch einmal unter optimalen Bedingungen geübt. Weil das meistens schneller geht als bei völligen Anfängern kann der anschließende begleitete Tauchgang im See entsprechend länger sein. Anmeldung und Bestätigung erforderlich.

Schnupper-Tauchen

Wer keine Taucherfahrung hat, kann mit speziell geschulten Tauchern ins Wasser. Ein erster Tauchgang findet in einem speziellen Übungsbecken statt*. Anmeldung erforderlich.

Tauchbasis

Jeder Taucher hat einen Stuhl, 4 Personen teilen sich einen Tisch. Bei maximaler Auslastung hat jeder Taucher rechnerisch 3-4 m² Platz - praktisch allerdings viel mehr, denn ein Teil der Taucher ist ja immer im Wasser oder besichtigt den Park.

Essen, Getränke

Der Gastro-Bereich befindet sich im Untergeschoß. Es gibt dort Mittagessen, an Wochenenden und nach Vereinbarung auch Frühstück. Das benachbarten Café Seerose ist begrenzt auf Kaffee und Kuchen.

Raucher

Im gesamten Gebäude ist das Rauchen untersagt, ebenso in direkter Wassernähe, weil wir es leid sind, die Zigarettenkippen aus dem See zu fischen. Zulässig ist es nur in den markierten Außenbereichen.

Nichttauchende Begleiter

Der Park-Eintritt beträgt derzeit 2 Euro, Taucher und Kinder unter 1 m Größe sind frei, nicht aber etwaige Begleiter. Ein Pendeln zwischen Parkplatz und Tauchbasis ist lästiger Sonderaufwand - bitte vermeiden.

Die Fläche der eigentlichen Tauchbasis ist nur für Taucher zugänglich. Angehörige dürfen mit in den Bereich, wenn dadurch keine Platzprobleme entstehen. Es dürfen nur die zum Tauchen erforderlichen Geräte mit in den Park genommen werden, also keine eigenen Tische, Stühle etc.

Rahmenprogramm

Zwischen zwei Tauchgängen kannst Du den Park besichtigen. Im Frühling blühen z.B. über 300.000 Tulpen, Narzissen und viele andere Frühlingsblüher. Später folgen etwa 100 verschiedene Seerosen-Sorten und viele andere Sommerblumen.

Besonders interessant ist das Aquarium, von dem aus Du verschiedene Fische beobachten kannst - darunter auch etliche verschiedene Störe, mehrere über 2 m lang.

Interessant mag auch ein Rundweg um den Unterwasserpark sein. Dort kannst Du die Filteranlagen besichtigen und aus der Seekanzel einen Blick in die Wasserwildnis werfen.

Im weiteren Verlauf triffst Du auf eine Tempelanlage. Dort befindet sich ein Übungsbecken, das mit großen Glasscheiben ausgestattet ist.

1) Zugangs-Voraussetzungen

Der Tauchpark ist aufgrund der geringen Tiefe in den Freiwasserbereichen sehr unproblematisch (keine Strömung, kein Durchsacken, meist gute Sicht...). Dennoch machen wir auf folgende Aspekte aufmerksam:

Relative Druckänderungen

Im Regelfall liegt die Tauchtiefe zwischen 3 und 7 m - besonders Anfänger kommen jedoch häufiger zur Oberfläche, um sich zu orientieren. Solche Yoyo-Tauchgänge können den Körper stärker belasten als das Tauchen auf gleichmäßiger, Tiefe. **Achte auf deinen Körper!**

Langzeit-Tauchgänge

Die Luft reicht aufgrund der geringen Tiefe für extrem lange Tauchgänge. Wer nur tropische Temperaturen gewöhnt ist, sollte besonders auf Kälte-Signale seines Körpers achten!

Solo-Taucher

Allein-Tauchgänge können wir aus grundsätzlichen Erwägungen nicht zulassen. Wir können nicht versprechen, dass eine andere Gruppe Dich mitnimmt. Wir arbeiten an einer Lösung dafür.

2) Ausrüstung

Die Standard-Ausrüstung reicht völlig aus. Alles kann an der Basis entliehen werden (bitte vorher anmelden).

Hygiene 1

Wir akzeptieren den direkten Wasserkontakt nur für Hände und Gesicht - deshalb keine Shorties etc.

Hygiene 2

Wenn Anzüge mit Waschmitteln gewaschen wurden, verbleiben im Neopren oft Reste, die zu Schaumbildung auf dem Wasser führen. Achte auf reichliches Wässern!

Hygiene 3

Ungepflegte, stinkende Anzüge dürfen nicht ins Wasser.

Hygiene 4

Urinieren in die Anzüge ist (wie in öffentlichen Bädern) verboten. Wir haben zwar viel mehr Wasser, dafür aber kein Chlor!

Hygiene 5

Wegen des Fußpilz-Risikos ist Barfußlaufen unerwünscht.

Messer und Werkzeug untersagt

Aus grundsätzlichen Erwägungen absolut und kompromisslos untersagt! Das betrifft auch alle Gegenstände, die dazu benutzt werden können, die Objekte im Park zu verkratzen oder anders zu beschädigen. Wir erwarten, daß Messer überhaupt nicht erst in den Park gelangen.

3) Verhalten, Kleidung, Nass-Bereich

Die Unterteilung in Nass- und Trockenbereiche gibt es in jedem Hallenbad und auf jedem Safari-Boot. Das bedeutet hier auch: Besuch des Cafés oder die Nutzung der Stühle und Kissen im nassen Neopren können wir nicht akzeptieren. Das Palmen-Bistro ist eine Etage tiefer.

Ihr könnt Essen etc. an der Tauchbasis bestellen und wir lassen es hochbringen.

An einem Sonntag hat der Park in der Regel 1.000-2.500 Besucher, die nicht tauchen. Diese Gäste sind uns wichtig.

Es sind in der Regel Natur- und Gartenfreunde, die hier Ruhe und Naturkontakt suchen.

Es gibt einige wenige Taucher, die passen überhaupt nicht in dieses Umfeld - und nur für diese wenigen gelten die folgenden Anmerkungen:

Es gibt Leute, die in ihrer Selbstdarstellung zum Ausdruck bringen wollen, daß sie ganz anders sind als ‚die Normalen‘.

Sie lärmern rum, respektieren keine Regeln, halten Tauchen für eine Art Kampfsport, tackern sich kiloweise mit Piercings zu, und sind provokativ anders.

Es ist jedoch nicht Ziel dieses Parks, seine Gäste zu provozieren oder dafür eine Plattform zu bieten.

Wir machen hier keinen Gemischtwarenladen, sondern einen Park für eine bestimmte ‚Zielgruppe‘. Dazu gehört ein klares Profil und damit zwangsläufig eine Intoleranz gegenüber denjenigen, die etwas anderes wollen.

Wir sind ausschließlich an ruhigen, naturfreundlichen Tauchern interessiert. Wir erwarten, daß Du Dich so verhältst.

Wenn Du also lieber den ‚Schwiegermuttertschreck‘ gibst, dann mag das in Dein Umfeld passen - hier akzeptieren wir das definitiv nicht. Hier ist kein Disco-Treff. Hier ist kein Platz für durchgeknallte Taucher, die am liebsten betrunken ins Wasser gehen. **Wer das nicht akzeptiert, kann gern woanders tauchen ...**

4) Ein- und Ausstieg

Wir akzeptieren unter keinen Bedingungen, daß jemand durch die die schlammigen Seerosenbestände ans Ufer wadet, dabei für mehrere Tage das Wasser eintrübt und etlichen hundert anderen Tauchern den Spaß verdirbt. Ein- und Ausstieg ist nur an einer Stelle zulässig. Wenn Du ein Problem hast, kommt der Service kostenlos.

5) Tauchen in Höhlen

Du bist nie weiter als ca. 5 m von einem Notausstieg entfernt. Das klingt wenig, dennoch: **Höhletauchen erfordert volle Konzentration:**

- 1) Du musst Dir **den letzten Notausstieg merken** - der ist für Dich am sichersten, den erreichst Du in wenigen Sekunden. Der vorgeschlagene Tauchweg unterstützt Dich dabei!
- 2) Du musst **die Situation Deines Tauchpartners** kennen.
- 3) Du solltest **den nächsten Notausstieg sehen** können.

6) Fische

Du darfst die Fische nicht anfassen!

Fische haben eine Schleimschicht, die sie vor Pilz- und Bakterieninfektionen schützt. Das Anfassen zerstört diese Schicht und führt zu Erkrankungen. Anfassen ist daher strikt untersagt und Du wirst bei Verstößen für Dein restliches Leben gesperrt.

Die Fische sind sehr zutraulich. Am einfachsten legst Du Dich im Bereich des Tempelvorplatzes zwischen die Katzenskulpturen. Die ersten Störe werden nach wenigen Sekunden auftauchen und auch bei Dir bleiben.

Sie haben ein ungefährliches Saugmaul und Du brauchst keine Angst zu haben, wenn ein Stör an Deiner Ausrüstung herumlungert. Es entsteht ein kurzes ‚kußähnliches‘ Vakuum - man erschrickt am Anfang mehr als es einen stört. Bei sehr großen Exemplaren bitte den Atemregler sichern.

Die größten Störe sind über 2 m groß und wiegen etwa 100 kg. Wenn sie erschreckt werden, erreichen sie eine Startgeschwindigkeit von etwa 50 km/h. Weil sie nur schlecht sehen, schwimmen sie dann schneller als sie sich orientieren können und die Kollision mit einem Taucher kann die Wucht eines Vorschlagshammers erreichen! Darüber hinaus ist bei den meisten Arten der Körper mit oft spitzen Knochenplatten bedeckt. (Extremformen dieser ‚schwimmenden Kettensägen‘ haben wir in anderen Teichen.)

Was wir damit sagen wollen:

Störe sind nett und friedlich. Bei Zehntausenden von Tauchgängen ist nichts passiert. Das verbleibende ‚Restrisiko‘ sind Taucher, die sich nicht an die Spielregeln halten, die Störe anfassen, anblitzen, hetzen oder anders erschrecken.

Wenn Du so etwas siehst: Bitte ein Foto machen, damit wir den Taucher **und seinen Partner** sperren können.

Du darfst die Störe nicht füttern!

Füttern durch Tauchgänge ist strikt untersagt.

Die großen Störe verschlucken sich an dem handelsüblichen Futter für Mini-Störe. Oft sind es Billig-Rezepturen, die für die Großfische untauglich sind. Frage an der Tauchbasis, wie Du an einem Fütterungstermin teilnehmen kannst.

Du darfst die Störe nicht anblitzen!

Störe haben kleine, an Dämmerlicht angepasste Augen. Sie leiden, wenn sie mit starken Lampen angeleuchtet oder angeblitzt werden. An manchen Tagen gibt es 200 Tauchgänge mit Fotoapparaten. Wenn jeder 10 x die Fische anblitzt, kassieren die Störe in wenigen Stunden 2.000 Blitze. Das macht deutlich, weshalb ein Blitzverbot unverzichtbar ist.

Wenn das Blitzgerät in der Kamera eingebaut ist, werden alle Partikel im Wasser angestrahlt. **Eingebaute Blitze sind fast schon eine Garantie für unbrauchbare Fotos!** Alle Werbe-Fotos aus dem Unterwasserpark sind ohne Blitzgerät gemacht worden!

Viele UW-Fotografen haben ihre Geräte nicht im Griff. Sie wissen nicht, wie man den Blitz abstellt. Ein Standardproblem ist, daß die Kamera beim Einschalten mit der Werkseinstellung startet. Ein abgeschalteter Blitz wird daher beim Einschalten der Kamera immer wieder aktiviert. Bei fast allen Geräten kann man im SETUP-Modus festlegen, daß die Kamera beim Einschalten mit der letzten Einstellung startet und nicht mit der Werkseinstellung.

Wir verlangen von den Fotografen, daß sie in der Lage sind, den Blitz zuverlässig abzustellen. Wer das nicht kann, muß die Kamera oben lassen - denn wir sind nicht bereit, unsere Fische darunter leiden zu lassen, daß jemand keine Lust hat, die Anleitung seiner Kamera zu lesen.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, daß verschiedene Bereiche des Unterwasserparks mit Kameras überwacht werden und oft Service-Taucher im See unterwegs sind. Wer sich nicht an die Spielregeln hält - und das auch bei seinem Buddy nicht durchsetzt - der muss den Park verlassen.

7) Abstand zu Pflanzen

Unterwasserpflanzen halten den See sauber, ihre Standorte sollten einem Taucher daher ‚heilig‘ sein. Auf den Mauern befinden sich Pflanzrinnen. Auch wenn sie scheinbar unbewachsen sind: Es ist strikt untersagt, über solche Mauern zu schwimmen. Der aufgewirbelte Schlamm versaut allen die Sicht. Es gibt immer einen einfachen Ausweg.

8) Tauch-Ausbildung

Wer (noch nicht) tauchen kann, wirbelt Sediment auf und verschlechtert die Sicht. Es dürfen daher nur Taucher ins Wasser, die sicher tariieren können oder (von unseren) Tauchlehrern tariert werden.

9) Orientierung

Derzeit entsteht ein Leitsystem unter Wasser. Damit kann man sich dort perfekt orientieren. Jeder Taucher an der Oberfläche ist ein möglicher Notfall. Aus diesem Grunde bitte ein Auftauchen vermeiden.

Falls Du zur Tauchbasis an der Oberfläche zurückschwimmen willst: Mindestens 2 m Abstand zu den Mauern halten! Vorsicht beim Rückenschwimmen!

10) Dokumentation

Die im Unternehmensbereich von NaturaGart erfassten Kundendaten werden nicht weitergegeben. Videodaten werden zeitlich befristet aufgezeichnet.

11) Notfälle

Wir garantieren keine lückenlose Überwachung wie in einem öffentlichen Bad. Da sich jedoch praktisch immer andere Taucher, Park-Besucher oder NaturaGart-Mitarbeiter am

See befinden, kann eine Rettungskette im Regelfall innerhalb von 1-2 Minuten aufgebaut werden.

Sauerstoff und Defibrillator befinden sich im Bereich der Tauchbasis und sind kurzfristig verfügbar.

12) Begleitpersonen, Kinder

Kannst Du ruhig tauchen, während dein Kleinkind über meter tiefem Wasser auf der Reling eines Schiffes balanciert? Wir zumindest akzeptieren das nicht! Größere Seen und Hafenanlagen sind nie risikofrei. **Du** mußt regeln, daß der Abstand zu Deinen Kindern nie größer wird als deren Alter.

Also: 5 Jahre alt, max. 5 m Abstand zu Dir!

14) Schnuppertaucher

haben Vorrang, weil die Tauchbegleiter sie bei jeder Änderung neu austarieren müssen und sie daher viel schlechter manövrierfähig sind als ein erfahrener Einzeltaucher.

Besonders in der Schlucht und auf der Tempelplatte bitte Abstand halten und auf Anforderung Platz freimachen.

15) Umfeld

Gastronomie und Tauchbasis sind rechtlich völlig getrennte Unternehmen. Es gelten daher die gleichen Regeln wie in allen anderen Gaststätten: Du kannst die Sitzplätze des benachbarten Gastronomie-Unternehmens nur dann benutzen, wenn Du dort Speisen und/oder Getränke kaufst.

Wer sich z.B. Butterbrote und Getränke mitbringt, der kann das natürlich auf der Tauchbasis oder auf Parkbänken konsumieren, nicht jedoch in den Gastronomie-Bereichen.

16) Verantwortlichkeit

Wir wissen nicht, wie gut Du tauchen kannst!

Wir wissen nicht, ob Du körperlich fit bist!

Wir wissen nicht, ob Du unter Wasser richtig entscheidest!

Wir haben keine Chance, etwas an diesen Rahmenbedingungen oder an Deinen etwaigen persönlichen Fehlentscheidungen zu ändern.

Aus diesem Grunde kann hier auch niemand die Verantwortung für Dich übernehmen.

Du tauchst hier wie an irgendeinem Freigewässer.

Wir regeln lediglich den Zugang zum Gewässer - die Verantwortung während des Tauchganges trägst Du ganz allein - und zwar auch für Deinen Tauchpartner.

Du darfst nur unter dieser Voraussetzung in den See!

Die Verantwortung für den Tauchpartner erstreckt sich auch auf dessen Verhalten.

Jeder ist auch für das verantwortlich, was er bei seinem Partner nicht verhindert.

Die Fische sind so zutraulich, weil sie gut behandelt werden. Wenn Dein Partner z.B. die Fische anfaßt oder hetzt, dann quält Ihr sie gemeinsam. Dann gibt es die Tauchsperrung nicht für einen, **sondern für beide.**

Wenn Du das verhindern willst, dann nimmst Du Deinen Partner mit zur Oberfläche, warnst ihn und brichst bei Uneinsichtigkeit den Tauchgang ab. Wir geben Dir dann einen neuen Partner für den restlichen Tauchgang.

Erzähl uns hinterher nicht, daß auch Du Bedenken gehabt hättest. Entweder Du distanzierst Dich in der Situation - oder Du übernimmst die Mit-Verantwortung dafür - dafür seid Ihr Partner! **Wenn Du Deinem Partner nicht traust, dann such Dir bitte einen anderen.**

Achte auch bitte auf andere Taucher!

Informiere bitte die Tauchbasis, wenn andere Taucher die Regeln nicht beachten. Nur so wird hier das Naturparadies entstehen, das wir alle wollen!

Tauchärztliche Bestätigung

Wir überprüfen die Testate nur dann, wenn objektive Zweifel an der Tauchtauglichkeit bestehen. Das ist regelmäßig der Fall bei starkem Übergewicht oder geringer Belastbarkeit.